

VL ZUSAMMENFASSUNG

Der Fila Brasileiro ist eine in Deutschland weitgehend unbekannt und seltene Hunderasse, die wegen ihrer kynologischen Zuordnung zu den Molossern sowie den für sie festgelegten FCI-Rassestandard zu den sogenannten Kampfhunden gezählt wird.

Die Aufgabe der vorliegenden Arbeit war es, im Rahmen eines verhaltensbiologischen Rassevergleichs die frühe Verhaltensontogenese des Filas zu untersuchen und ein Entwicklungsethogramm zu erstellen. Weitere Ziele waren eine quantitative Analyse der Entwicklung des Sozialverhaltens und der „Entwicklungsgeschwindigkeit“ der Rasse.

Aus diesem Grunde wurden zwei Würfe mit insgesamt 11 Welpen von der Geburt bis zur 8. bzw. 10. Lebenswoche täglich beobachtet und nach der ad libitum-sampling-Methode (ALTMANN, 1974; MARTIN & BATESON, 1986) videografiert.

Der Fila Brasileiro weist im Vergleich zum Wolf eine deutliche schnellere Entwicklung auf. Dieses wird insbesondere in der Fortbewegung, dem Komfort- und dem stoffwechselbedingtem Verhalten deutlich. Nur im Orientierungsverhalten entwickelt sich der Fila relativ langsamer.

Die Verhaltensontogenese läßt sich in drei Entwicklungsphasen einteilen: Die „Phase der inneren Zuwendung“ erstreckt sich vom 1. bis 10. Tag und die Übergangsphase vom 11. bis 19. Tag. Die „Phase der Zuwendung zur Außenwelt“ beginnt mit dem 20. Tag und setzt sich über das Ende der Beobachtung fort.

Für die Rasse wurden auditiv 7 verschiedene Lauttypen festgestellt, wobei das Knurren ab der 4. Lebenswoche bis zum Ende der Datenaufnahme dominierte. Weiter sind beim Fila im Vergleich zu anderen Hunderassen auch regelmäßig Heulen und ab der 6. Woche mehrmals Lautspiele zu hören.

Das Sozialverhalten wird im Zeitraum von der 4. bis 8. Lebenswoche durch das Spiel bestimmt, in welchem wiederum das Kontaktspiel vorherrschend ist. In der Häufigkeit seines Auftretens folgt ihm das Initialspiel, welches ab der 6. Woche immer häufiger auftritt. Rennspiele sind nur selten und kurz. Die dominierende Kontaktspielform ist das Beißspiel, bei welchem es sich ab der 7. Woche überwiegend um ein sehr formkonstantes „Vorsstoßen und Maulbeißen“ handelt.

Beiß- und Kampfspiele können bedingt durch schmerzhaftes Spielbisse in der 5. bis 6. Woche in kurze und zum Teil heftige aggressive Auseinandersetzungen übergehen. Mit Erlernen der Beißhemmung nehmen diese Anfang der 7. Lebenswoche stetig ab und die seltenen agonistischen Interaktionen gehen über ein Drohen nicht hinaus. Bis zum Ende der Datenaufnahme wird weder eine soziale noch eine Futterrangordnung ausgebildet.

Mit Ausnahme des Futterhervorwürgens, welches die FI-Hündin nur selten und die FII-Hündin überhaupt nicht zeigt, werden alle Verhaltensweisen der Welpenfürsorge bei den Müttern beobachtet. Auffällig war die „routiniertere Ausführung“ bei der pluriparen FI-Hündin.

Insgesamt konnten weder Ausfälle von Verhaltensweisen noch eine abnorm gesteigerte Aggressivität bei den Fila-Welpen wie im Verhalten Mutterhündin-Welpen festgestellt werden.

Gramm, Ute:

Contribution to the early behavioural ontogeny of the dog breed Fila Brasileiro

VII. SUMMARY

In Germany the Fila Brasileiro is a mostly unknown and uncommon dog breed. Due to its cynological categorisation to the "Molosser" and its breeding standard (FCI) it is classified as a fighting dog.

The purpose of the present study was to investigate - as a part of comparative behavioural studies - the early development of the Fila and to establish his ethogram. A further aim was to analyse quantitatively the development of social behaviour and to determine the "speed of behavioural development".

For this reason, two litters of 11 pups altogether were observed daily from birth until the 8th or the 10th week respectively, including a video recording applying the ad libitum sampling method (ALTMANN, 1974; MARTIN & BATESON, 1986)

Compared to the wolf the Fila Brasileiro shows a more accelerated development, especially concerning the motor capacity, the ingestive, eliminative and epimeletic behaviour. Only with regard to behaviour patterns of orientation does the breed show a retarded development.

The ontogeny of behaviour can be divided into three periods: The "Phase der inneren Zuwendung" (period of self-reflection) from birth until the 10th day and the "Übergangsphase" (transition period) from day 11 to day 19. The "Phase der Zuwendung zur Außenwelt" (period of attention to the environment) begins with the 20th day and exceeds the end of data collection. The vocalization has been auditive separated into 7 different types of sound. From the 4th week to the end of data collection growling is predominant. Furthermore in contrast to other dog breeds howling is regularly heard and from the 6th week on vocal games are frequent, too

Between the 4th and the 8th week the social behaviour is determined by social play, during which contact play predominates. With regard to frequency of appearance it is followed by

play initiating behaviour patterns, which increases from the 6th week. Play running is uncommon and short-lived.

The most dominant contact play is play biting, which changes into a stereotyped "Vorstoßen und Maulbeißen" at the beginning of the 7th week.

As a reaction to painful biting during play biting and fighting games agonistic encounters occur in the period from the 5th to 6th week, which are short and partly vehement.

At the beginning of the 7th week the pups have learned to control the intensity of biting and agonistic interactions become rare and do not exceed threats.

Until the end of study no stable rank order, neither social nor feeding, was established in the litter.

Both bitches showed all kinds of et-epimeletic behaviour patterns, apart from regurgitation, which was hardly observed in the FI-dam and not seen in the FII-bitch. The actions of the plurigravida were strikingly more experienced.

As a conclusion it can be stated that neither drops of behavioural pattern nor exaggerated aggressiveness could be detected in the Fila pups and in the behaviour between dam and pups.